

**HESSISCHER LANDTAG****Änderungsantrag**21.01.2021  
HHA**Fraktion DIE LINKE**

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2021 (Haushaltsgesetz 2021) in der Fassung der Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses  
Drucksache 20/4214 zu Drucksache 20/3978

Inhalt des Antrags: **Krankenhausinvestitionen erhöhen**Einzelplan 17 **Allgemeine Finanzverwaltung**

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 17 36 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem  
Buchungskreis: 2595 Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz  
Förderproduktnummer 35  
lt. Leistungsplan  
Bezeichnung lt. Leistungsplan Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung

**Leistungsplan:**

	von	Veränderung um	auf
--	-----	-------------------	-----

**Beträge in 1.000 EUR**

<b>Gesamtkosten</b>	283.700,0	+ 185.000,0	468.700,0
<b>Produktabgeltung</b>	137.000,0	+ 185.000,0	322.000,0

Der Wirtschaftsplan und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.

**Begründung des Änderungsantrags:**

Gerade im klinischen Segment der Gesundheitsversorgung gibt es einen ruinösen Wettbewerb, der nur für die großen Gesundheitskonzerne Vorteile bringt. Alle anderen, wie Patientinnen und Patienten, Beschäftigte, die kommunalen und kleineren Häuser und weitere Beteiligte, wie die kommunalen Träger, leiden darunter.

In hessischen Krankenhäusern gibt es einen erheblichen Investitionsstau. Fehlende Investitionszuschüsse seitens des Landes sind ein wesentlicher Grund für die hohen Defizite bei den hessischen Krankenhäusern, die zu einem großen Teil aus den kommunalen Haushalten getragen werden müssen. Dies ist besonders abstrus, da bereits über die Krankenhaus-Umlage und die Mittel des sog. „Starke Heimat Hessen“-Pakets vorwiegend kommunale Mittel zur Finanzierung der Kliniken herangezogen werden.

Investitionen werden aufgrund der Defizite der Kliniken häufig aus Mitteln getätigt, die für die gesundheitliche Versorgung und Verwaltung der Kliniken vorgesehen sind. Die Folge ist der Abbau von Personal, um Kosten zu senken. Dies führt zu Qualitätseinbußen – auch bei der Hygiene – und einem erhöhten Arbeitsdruck. Die Gesundheit der Beschäftigten ist ebenso wie die Heilung der Kranken gefährdet. Es ist zunehmend schwierig, qualifizierte Pflegekräfte zu gewinnen, da sich die Arbeitsbedingungen enorm verschlechtert haben.

Das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (IneK) hat im Auftrag der Hessischen Krankenhausgesellschaft einen jährlichen Investitionsbedarf für die hessischen Krankenhäuser in Höhe von ca. 450 Millionen Euro errechnet. Mittel für neue Aufgaben etwa im Bereich der Digitalisierung sollten zudem nicht über Fördertöpfe, sondern vielmehr als Strukturmittel an die Krankenhäuser fließen.

Wiesbaden, 21.01.21

Für die Fraktion  
DIE LINKE  
Die Fraktionsvorsitzende:

**Janine Wissler**